

Südtiroler Einzelhandel

Die Digitalisierung und ein verändertes Kaufverhalten erfordern einen Wandel.

Geschäfte

Südtirols Einzelhandel sichert eine flächendeckende Nahversorgung.



Seit 2014

Geschäfte	4.580	-2,8 %
Verkaufsfläche	719.308 m ²	+11,7 %
Fläche je Geschäft	157 m ²	+14,6 %
Beschäftigte	18.589	+0,1 %

Digitalisierung

Das veränderte Konsumverhalten erfordert eine Anpassung der digitalen Instrumente.

Nutzung der Instrumente in %

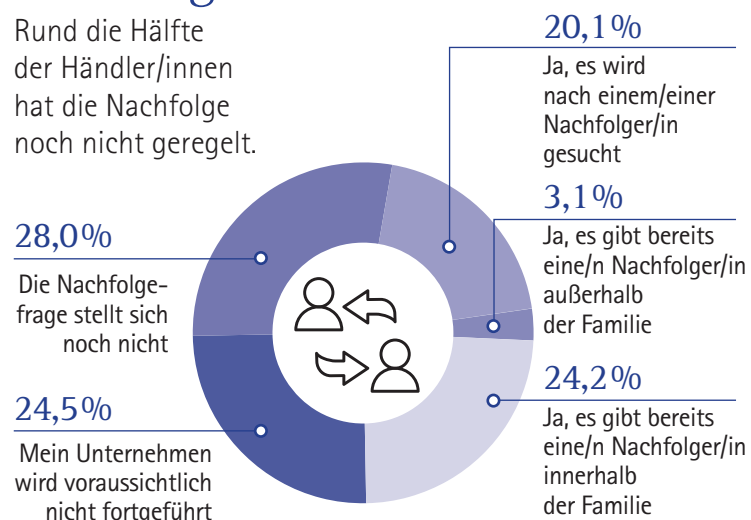
Buchhaltungssoftware	54,5 %
Bestellsoftware	42,9 %
Warenwirtschaftssystem	32,9 %
Barcodes/Rfid für Lagermanagement	29,3 %
Kundenverwaltung mit CRM	12,7 %
KI-Lösungen	7,9 %
Elektronische Preisschilder	7,2 %
ERP-System	6,9 %
Robotertechnologie	2,8 %



Nachfolge

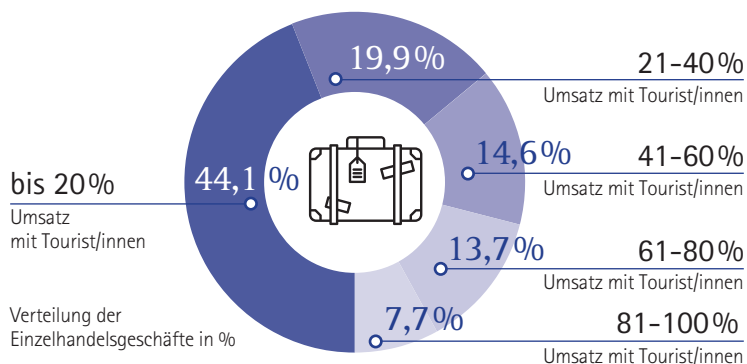
Rund die Hälfte der Händler/innen hat die Nachfolge noch nicht geregelt.

Verteilung der 50+ jährigen Händler/innen in %



Bedeutung des Tourismus

Jedes dritte Einzelhandelsgeschäft erwirtschaftet mehr als 40 % seines Umsatzes mit Tourist/innen.



Online-Präsenz

In den letzten 5 Jahren hat sich die Online-Präsenz deutlich verbessert.

Einzelhandelsgeschäfte in %

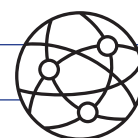
Google-My-Business-Eintrag	75,6 %
Präsenz in sozialen Medien	69,1 %
Eigene Webseite	62,7 %

Online- und Omnichannel-Dienste

Der Trend zum Online-Shopping ist ungebrochen.

Einzelhandelsgeschäfte in %

Reserve & Collect	45,5 %
Eigener Online-Shop	17,9 %
Click & Collect	15,3 %
Produktverfügbarkeit im Geschäft online überprüfen	14,4 %



Mitarbeitende

Um attraktiv zu sein, setzen die Händler/innen auf verschiedene Angebote.



Einzelhandelsgeschäfte in %

Teilzeitmodelle	65,6 %
Übertarifliche Entlohnung	50,7 %
Einstellung von Quereinsteigern	34,0 %
Lehrlingsausbildung	31,4 %
Leistungsprämien	27,9 %
Praktika	26,8 %